WP-01-K3-1148

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Merle Spellerberg (KV Dresden)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 1147 bis 1157:
Das Ziel einer atomwaffenfreien Welt ist durch den aggressiven Imperialismus Russlands in weite Ferne gerückt. Dennoch bleibt es richtig. Wir ~~werden~~ **unterstützen den Atomwaffenverbotsvertrag weiterhin als Beobachter und streben langfristig einen Beitritt an. Auch** den Vertrag zur Nichtverbreitung von Kernwaffen stärken~~, den Atomwaffenverbotsvertrag weiterhin konstruktiv begleiten und die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen ausbauen~~ wir. Es braucht dringend neue Regeln in den Bereichen autonome Waffen, Cyber und Weltraum. Entwicklungen in diesen Bereichen verändern grundlegend, wie Kriege geführt werden. Für uns ist klar: Wir halten die Entwicklung und den Einsatz von ~~letalen vollautonomen~~autonomen Waffensystemen, die gänzlich ohne menschliche Kontrolle über Leben und Tod entscheiden, für falsch. Deswegen setzen wir uns intensiv auf internationaler Ebene für eine Ächtung ein**. Den militärischen Einsatz von Künstlicher Intelligenz wollen wir international regulieren.**

Begründung

Mit der derzeitigen Formulierung des Entwurfes würden wir bezüglich des Atomwaffenverbotvertrages hinter das BTW Programm von 2021 zurückfallen. Ein Beitritt des AVV sollte weiterhin unser langfristiges Ziel sein. Gleichzeitig ist eine gleichzeitige Stärkung des NVV sinnvoll. Die neu vorgeschlagene Formulierung erkennt unseren Erfolg an, dass Deutschland mittlerweile Beobachter bei der Vertragsstaatenkonferenz des AVV ist und erkennt gleichzeitig an, dass auf dem Weg zu einer atomwaffenfreien Welt und auch einer atomwaffenfreien Bundesrepublik noch einige Schritte zu gehen sind.

Mit der neuen Formulierung zum Abschnitt von autonomen Waffensystemen und KI werden wir der aktuellen Fachdebatte und Terminologie gerecht, die nicht mehr von LAWS sondern eben autonomen Waffensystemen spricht.

weitere Antragsteller*innen

Ulrike Böhm (KV Erzgebirge); Henriette Krüger (KV Dresden); Katharina Vehring (KV Dresden); Deborah Düring (KV Frankfurt); Kornelia Falz (KV Dresden); Karoline Otte (KV Northeim/Einbeck); Stephanie Aeffner (KV Pforzheim und Enzkreis); Susann Kolba (KV Bautzen); Kristina Wittig (KV Mittelsachsen); Christina Wittich (KV Dresden); Maria Untch (KV Bautzen); Kristina Schormann (KV Bautzen); Katharina Krefft (KV Leipzig); Claudia Creutzburg (KV Dresden); Lena Grünewald (KV Dresden); Nathalie Senf (KV Zwickau); Annett Tenzer (KV Landkreis Leipzig); Johannna Mines (KV Dresden); Jana Eckhardt (KV Dresden); sowie 39 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.